

Stadtraum / Stadtentwicklung

## Neue Möbel für die Innenstadt

**Am vergangenen Mittwochnachmittag wurden beim Eingang in die Fußgängerzone die ersten „Pebbles“, das sind die neuen Elemente der Dornbirner Stadtmöblierung, aufgestellt. „Die Fußgängerzone rund um den Marktplatz ist das Herzstück der Innenstadt. Mit der laufenden Erweiterung und dem Bau der Stadtgarage wurde die Innenstadt in den vergangenen Jahren noch attraktiver. Die neuen Stadtmöbel sind eine gute Ergänzung und laden zum Verweilen ein“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.**

Die ersten neuen Sitzsteine (Steinskulpturen, in der Form von rund geschliffenen Kieselsteinen) wurden beim Eingang zur Fußgängerzone an der Marktstraße aufgebaut. Insgesamt werden im Stadtzentrum zehn dieser charakteristischen Skulpturen, unter anderem auch auf dem Rathausplatz installiert. Ergänzend dazu gibt es vor dem Rathaus und vor dem Kulturhaus unter den schattenspenden Großbäumen neue Sitzreihen, die von den Bürger:innen gerne zum Verweilen verwendet werden.

Dass eine qualitativ hochwertige bauliche Gestaltung für die Nutzung öffentlicher Plätze wichtig ist, zeigen zahlreiche Beispiele in und rund um Dornbirn. „Der Marktplatz und die in den vergangenen Jahren laufend erweiterte Fußgängerzone sind heute beliebte Treffpunkte; Flanieren, Einkaufen, den Markt besuchen, Kulturgenuß bei einer Veranstaltung: Dornbirn kann man sich ohne dieses pulsierende Stadtzentrum gar nicht mehr vorstellen“, ergänzt Stadtplanungsstadtrat Julian Fässler. Die neue Stadtmöblierung wird dieses urbane Feeling sogar noch verstärken. „Gemeinsam mit dem Architekten Matthias Bär wurde im vergangenen Jahr ein Projekt entwickelt, das den Eingang in das Zentrum baulich definiert und gleichzeitig von den Besucher:innen der Innenstadt genutzt werden kann. Auf den neuen „Pebbels“ (rund geschliffene Kieselsteine im Großformat) lässt es sich vortrefflich sitzen, sie können beklettert werden und sie sind ein schöner Kontrast zur Architektur der Gebäude.“

Beim Fußgängerzonen Eingang Marktstraße wurden drei unterschiedlich große „Pebbels“ aufgestellt. Stadtmarketingstadtrat Dr. Alexander Juen: „Die freien und dynamischen Formen der unterschiedlich großen „Pebbles“ lassen eine freie Bespielung – sitzen, chillen, liegen, klettern, etc. - in alle Richtungen zu. Projekte wie dieses sind für eine pulsierende Innenstadt sehr wichtig.“ Der Abdruck der ehemaligen Telefonzelle bleibt als Reminiszenz in Form einer wasserdurchlässigen Macadamdecke erhalten, die umlaufend durch eine LED-Beleuchtung in Szene gesetzt wird.